

Checkliste zur Unternehmensnachfolge primär aus der Sicht des Übergebenden¹

Ihre Notizen

I. Rechtliche und wirtschaftliche Situation des Unternehmens

- Welche Rechtsform hat das Unternehmen?
- Wer ist der Eigentümer des betrieblich genutzten Grund und Bodens sowie der Unternehmensräume?
- In welchem Familienstand lebt der Unternehmensinhaber ?
- Welcher Güterstand wurde vereinbart (Zugewinnngemeinschaft, Gütergemeinschaft, Gütertrennung, modifizierte Zugewinnngemeinschaft)?
- Wer kommt für die Übernahme in Frage?
- Welches Datum ist für die Unternehmensübergabe vorgesehen?
- Wieviele Mitarbeiter hat das Unternehmen?
- Wie ist die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens? Branchen- und Konkurrenzsituation? Exportquote? Produktentwicklung auf neuestem Stand? Controlling?

II. Zivilrecht

1. Verkauf des Unternehmens

- Werden Grundstücke mitverkauft?
- Liegt eine Schätzung des Substanzwertes, d.h. des Wertes der Grundstücke, der Einrichtungen, der Maschinen etc. vor?
- Wird ein Kaufpreis für den Firmenwert, d.h. den „Goodwill“ verlangt?
- Liegt das Gutachten eines Sachverständigen (Steuerberaters, Wirtschaftsprüfers, vereidigten Buchprüfers, Rechtsanwalts) vor?
- Soll der Kaufpreis in Raten gezahlt werden?
- Soll der Kaufpreis auf Rentenbasis entrichtet werden?
- Wie wird diese Rente berechnet?
- Können die Restkaufpreis- oder Ratenzahlungen abgesichert werden?
- Wer trägt die Gewährleistungsansprüche für die zurückliegenden Werkleistungen?
- Müssen Betriebsversicherungen überprüft/evtl. gekündigt werden?

2. Schenkung und Vererbung des Unternehmens

- Soll der Ehegatte testamentarisch zur Fortführung des Unternehmens ermächtigt werden?
- Wie kann der überlebende Ehegatte anderweitig versorgt werden?
- Soll ein Erbvertrag mit den Erben abgeschlossen werden?
- Soll ein Erbverzichts- und Pflichtteilverzichtsvertrag gleichzeitig mit den Abkömmlingen abgeschlossen werden?
- Wie sollen die nicht am Unternehmen beteiligten (weichenden) Erben berücksichtigt werden?
- Muß der Schenkungs- bzw. Erbschaftsvertrag notariell beurkundet werden?
- Welchen Wert muß sich das Kind (Junior-Unternehmer) bei einer späteren Erbteilung anrechnen lassen?
- Bringen sukzessive Schenkungen (insbesondere erbschaftssteuerliche) Vorteile?

¹ In Anlehnung an: o.V., Betriebsübergabe - ein Ratgeber für die Praxis; Herausgeber: Handwerkskammer Stuttgart

3. Verpachtung des Unternehmens

- Wie groß (in qm) sind die Unternehmensräume? Wie groß (in qm) ist die gesamte Nutzfläche?
- Welche Maschinen und Einrichtungsgegenstände sollen verpachtet werden?
- Welche Höhe der Pacht ist angemessen?
- Soll sich die Pacht (auch) am Umsatz orientieren?
- Wer trägt die Kosten für Reparatur und Wartung der Maschinen?
- Welche Laufzeit soll der Pachtvertrag haben?
- Wer tätigt die Ersatzinvestitionen beim Ausfall älterer Maschinen?
- Kommt eine Wertsicherungsklausel in Frage?
- Soll ein Wettbewerbsverbot vereinbart werden?

III. Arbeitsrecht

- Können/müssen bestehende Arbeitsverträge ganz oder teilweise gekündigt werden?
- Bestehen noch Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern aus der Zeit vor der Unternehmensübertragung?
- Welche Ansprüche des Unternehmens bestehen gegenüber den Mitarbeitern (z.B. Lohnvorschuß, Darlehen)?
- Was bewirkt (wirtschaftlich/rechtlich) eine Unternehmensstilllegung und anschließende Neueröffnung durch den Erwerber?
- Sind Sozialabfindungen zu zahlen?

IV. Handelsrecht

- Liegt eine Eintragung im Handelsregister vor?
- Kann der Firmenname fortgeführt werden?
- Wie lange nach der Unternehmensübergabe muß der Übergebende noch haften?
- Haftet der Übernehmer für die Schulden der Firma?
- Kann der Übernehmer des Unternehmens die Haftung ausschließen?
- Welche Ab- bzw. Ummeldeformalitäten ergeben sich beim Inhaberwechsel?

V. Handwerksrecht

- Ist der Unternehmensinhaber in die Handwerksrolle eingetragen?
- Erfüllt der Unternehmensnachfolger die handwerksrechtlichen Voraussetzungen zur Unternehmensübernahme (Meisterprüfung, einschlägige Ingenieurprüfung, Ausnahmegewilligung)?

VI. Baurecht

- Sind die baurechtlichen Voraussetzungen für künftige betriebliche Vorhaben erfüllt?
- Gibt es Auflagen, Einschränkungen usw. bezüglich der Nutzung?
- Gab oder gibt es Schwierigkeiten mit Nachbarn wegen des Unternehmens (Lärm-, Geruchsbelästigung, sonstige Umweltbeeinträchtigungen?)

VII. Steuerrecht

1. Einkommensteuer

1.1. Verkauf des Unternehmens

- Soll das Unternehmen entgeltlich übertragen werden?
- Sollen einzelne Wirtschaftsgüter entgeltlich übertragen und andere Wirtschaftsgüter geschenkt werden?
- Sind stille Reserven vorhanden und wie hoch sind diese?
- Wie hoch ist der Veräußerungsgewinn?
- Liegt eine steuerbegünstigte Unternehmensübertragung vor?

1.2. Schenkung und Vererbung des Unternehmens

- Soll das Unternehmen unentgeltlich übertragen werden?
- Welche Wirtschaftsgüter sollen geschenkt werden?

1.3. Verpachtung des Unternehmens

- Welche Wirtschaftsgüter sollen verpachtet werden?
- Ist es sinnvoll, vom Verpachtungswahlrecht (bei Beginn der Verpachtung und während der Verpachtung kann der Steuerpflichtige wählen, ob er den Betrieb fortführen oder unter Auflösung der stillen Reserven mit entsprechender Steuerpflicht aufgeben will) Gebrauch zu machen und die stillen Reserven erst später zu versteuern?

1.4. Aufgabe des Unternehmens

- Entsteht durch diese Unternehmensaufgabe ein steuerpflichtiger Aufgabegewinn?
- Liegt eine steuerbegünstigte Unternehmensaufgabe vor?

2. Umsatzsteuer

- Inwieweit ist die Unternehmensveräußerung bzw. Unternehmensaufgabe umsatzsteuerpflichtig?
- Ist der Erwerber zum Vorsteuerabzug berechtigt?

3. Gewerbesteuer

- Sind die Veräußerungs- bzw. Unternehmensaufgabegewinne gewerbesteuerpflichtig?

4. Grunderwerbsteuer

- Unterliegt die Übertragung (Veräußerung oder Schenkung) von Betriebsgrundstücken und -gebäuden der Grunderwerbsteuer?

5. Erbschaftssteuer

- Wer kommt als Erbe des Unternehmens in Frage?
- Zu welcher Steuerklasse gehört der Erwerber?
- Hat der Erwerber in den Vorjahren schon Schenkungen erhalten?
- Führt eine Erbengemeinschaft das Unternehmen mittel- oder langfristig fort?

VIII. Wirtschaftliche Verhältnisse nach Unternehmensübergabe

- Verbleiben nach erfolgter Unternehmensübergabe bzw. -aufgabe noch Verbindlichkeiten? Finanzierung?
- Ist außer dem Unternehmen noch weiteres Vermögen vorhanden?
- Wie hoch ist das Privatvermögen belastet?
- Wie hoch sind die künftigen Einnahmen und Ausgaben nach der Unternehmensübergabe bzw. Unternehmensaufgabe?
- Will bzw. kann der Übergebende nach der Übergabe weiter im Unternehmen mitarbeiten (Beratervertrag, Beirat etc.)?
- Wieviel kann der Übergebende durch ein Arbeitsentgelt rentenunschädlich dazuverdienen?